

Die **erste private Kunstakademie** ist da, in Berlin, gemacht von Profis für solche, die Profis werden wollen. Es geht auch nicht um Malerei oder Bildhauerei, sondern um Fotografie, Video und Computer. Es geht ums Ganze, heraus kommt der Mediendesigner, einer, der Filme machen kann, Werbung und Zeitschriften-Layout, der weiß, wie eine anständige Innenarchitektur auszusehen hat und was ein gutes Buch sein könnte. Der Mann oder die Frau kann später Chefredakteur, Art-Direktor oder Kulturreferent werden, aber auch Unterhaltungschef beim Privatfernsehen. Die Studiendauer beträgt vier Jahre, pro Jahr werden 15 Studenten aufgenommen, monatliche Kosten: 580 Mark. Dafür wird aber auch, laut Pressetext, „eine private Hochschule, die sich ihrem Konzept nach in der Tradition des Bauhauses und der Ulmer Hochschule für Gestaltung befindet“, geboten. Nicht zu vergessen Kung-Fu-Unterricht bei einem anerkannten Großmeister, denn „der Mediendesigner, der ein vierjähriges Kampfkunsttraining absolviert hat, ist sich seiner selbst, seiner Individualität bewußt“. An Personen, die mit der neuen Akademie verbunden sind, werden u. a. genannt: Michael Schirner, Deutschlands bekanntester Mann der Werbebranche, bevorzugtes Produkt: Schirner, Output: immens, dann die Architektin Lucy Hillebrand, der Soziologe Dietmar Kamper, Veit Loers vom Kasseler Museum Fridericianum, der Kunstfotograf Floris M. Neusüß und der Künstler Jochen Gerz. Das Ganze nennt sich **BILDO Akademie für Mediendesign und Kunst** (Althoffstraße 1, 1000 Berlin 41, Tel. 030-7 93 1145). Unter dieser Adresse ist auch eine von Schirner verfaßte Informationsmappe zu erhalten, aber Achtung, die losen Hochglanzblätter nicht hinfallen lassen oder zu heftig durchblättern, die Seiten sind nicht nummeriert, großes Chaos hinterher, made by Mediendesigner.